

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, Edgar Naujok, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/7740 –**

Projekt der Entwicklungszusammenarbeit mit Mali „Klimagerechter Bau des Caritas-Bürogebäudes und Förderung der ökologischen Bauweise in Mali“

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung finanziert das Projekt der Entwicklungszusammenarbeit (EZ-Projekt) „Klimagerechter Bau des Caritas-Bürogebäudes und Förderung der ökologischen Bauweise in Mali“ mit 621 000 Euro (www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche/DE-1-202227270-0?country=ML, abgerufen am 21. Juni 2023). Das Projekt wird von der Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V. (KZE) durchgeführt.

1. Welche flankierenden Sicherheitsmaßnahmen ergreift die Bundesregierung, um die Durchführung des Projektes im aktuellen Sicherheitsumfeld Malis erfolgreich zu gewährleisten?

Das Vorhaben wird von einem malischen Partner der Durchführenden getragen und geleitet, der den Sicherheitskontext gut kennt und fortlaufend analysiert. Der malische Partner ist in der Lage, das Projekt unter gebührender Berücksichtigung der Sicherheitslage durchzuführen. Die wichtigste Sicherheitsmaßnahme, die im Dialog mit dem malischen Partner ergriffen wurde, besteht darin, die lokalen Behörden und die lokale Bevölkerung eng in die Umsetzung des Vorhabens einzubeziehen.

2. Was versteht die Bundesregierung konkret unter einem „klimagerechten Bau“ und einer „ökologischen Bauweise“ (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2b verwiesen.

- a) Welche Baustoffe werden hierbei verwendet?

Es werden u. a. Zement und Lehm verwendet, wobei mehr auf Lehm als auf Zement gesetzt wird. Das Projekt fördert die Verwendung von gepressten Lehmziegeln oder Brique de Terre Comprimée (BTC).

- b) Wie unterscheidet sich diese „ökologische Bauweise“ von der durchschnittlichen Bauweise vor Ort in Mali?

Im malischen Kontext bedeutet eine ökologische Bauweise den Rückgriff auf althergebrachtes und bewährtes lokales Know-how im Bauwesen. Dies bedeutet die Verwendung von Baustoffen, die an die lokalen klimatischen Bedingungen angepasst sind, und die daraus resultierende Möglichkeit, die Kosten für die Klimatisierung des Gebäudes zu senken. Außerdem ermöglicht diese Bauweise die Reduzierung der CO₂-Emissionen durch Verringerung der Menge des verwendeten Zements.

- c) Auf welche Summe belaufen sich die durchschnittlichen Bau- bzw. Herstellungskosten pro Quadratmeter, wenn in „ökologischer Bauweise“ gebaut wird?

Die Baukosten belaufen sich dabei auf durchschnittlich rund 400 Euro pro Quadratmeter.

- d) Auf welche Summe belaufen sich die durchschnittlichen Bau- bzw. Herstellungskosten pro Quadratmeter, wenn in durchschnittlicher lokaler Bauweise gebaut wird?

Es wird hier in lokaler Bauweise gebaut, siehe Antwort zu Frage 2c.

3. Welches Ausstattungsniveau wird das Caritas-Bürogebäude nach den aktuellen Plänen haben?

Das Gebäude wird über ein ortsangemessenes Ausstattungsniveau verfügen.

4. Wie groß soll das Caritas-Bürogebäude werden (bitte Grundfläche, Nutz- und Wohnfläche, Anzahl der Stockwerke angeben)?

Es handelt sich um ein vierstöckiges Gebäude mit einer Grundfläche von 194 Quadratmetern, einer Büro- und Toilettenfläche von 377 Quadratmetern, einer Verkehrsfläche von 233 Quadratmetern sowie einer Garagenfläche von 98 Quadratmetern.

5. Welche Heiz- und Gebäudetechnik soll in dem Caritas-Bürogebäude installiert werden?

Es ist geplant, eine solarbetriebene Klimaanlage und mechanische Belüftung zu installieren.

6. Welche Energieversorgungsmöglichkeiten bestehen derzeit vor Ort?

Derzeit versorgt der malische Staat das Stadtzentrum von Bamako mit elektrischer Energie.

7. Handelt es sich bei dem beauftragten Bauträger und den beauftragten Architekten um lokale Unternehmen, wenn nein, um welche Herkunftsländer des Bauträgers und des Architekten handelt es sich?

Ja.

8. Wie viele Gewerke sind an dem Bauvorhaben beteiligt, und aus welchen Herkunftsländern kommen die entsprechenden Betriebe?

Es sind zehn Gewerke beteiligt, die alle aus Mali kommen.

9. Wie erfolgte die Auftragserteilung bei dem Bauvorhaben?

Die Auftragserteilung erfolgte nach einem ordnungsgemäßen Ausschreibungsverfahren gemäß den geltenden Förderrichtlinien.

10. Welcher Anteil des Gesamtfinanzierungsvolumens des Projektes entfällt planmäßig allein auf die Herstellung und die Inbetriebnahme des Caritas-Bürogebäudes?

Der betreffende Anteil beträgt 525.800 Euro.

